



DVD
VIDEO



Didaktische DVD

Das Ruhrgebiet im Wandel



Zur Bedienung

Die didaktische DVD startet automatisch. Der Vorspann kann mit der *Enter*- oder der *Skip*-Taste der Fernbedienung oder durch einen Mausklick am PC übersprungen werden.

Mit den *Pfeiltasten* der Fernbedienung können Sie die Menüpunkte (z. B. Film, Filmsequenz, Bild, Grafik, Karte etc.) ansteuern und mit *Enter* starten. Auch die Buttons am unteren Bildschirmrand steuern Sie mit den *Pfeiltasten* an und rufen diese mit *Enter* auf:

- Der Button „Hauptmenü“ führt zurück zum Hauptmenü.
- Der Button „zurück“ führt zum jeweils übergeordneten Menü.
- Die meisten Bildschirmtafeln bieten den Button „Info ein“ bzw. „Info aus“, über den Sie Zusatzinformationen ein-/ausblenden können.
- Stehen innerhalb eines Menüpunktes mehrere Bilder, Grafiken oder Karten zur Verfügung, können Sie mit den Buttons „>“ und „<“ zwischen diesen Bildern oder Grafiken vor- und zurückblättern.

Aus dem laufenden Film oder einer laufenden Filmsequenz gelangen Sie mit der Taste *Menu* oder *Title* der Fernbedienung wieder in das Ausgangsmenü zurück.

Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Krisen und den Wandel in alt-industrialisierten Verdichtungsräumen in Deutschland und Europa nachvollziehen;
- den Strukturwandel in einem alt- bzw. schwerindustrialisierten Raum am Beispiel des Ruhrgebietes erkennen und begründen;
- die strukturellen Veränderungen im Ruhrgebiet erkennen und darstellen;
- die Disparitäten in den Ballungsräumen Deutschlands beschreiben und begründen;
- die Kriterien der Bewertung des Übergangs von traditioneller Nutzung (Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie) zu einer modernen Dienstleistungsstruktur nennen;
- geographisch relevante Informationen aus dem DVD-Inhalt herausarbeiten;
- die aus dem DVD-Inhalt gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen (z. B. aus dem Atlas oder dem Internet) verknüpfen.



Zum Inhalt

Hauptmenü

„Das Ruhrgebiet im Wandel“

Vom Hauptmenü aus kann der Film „Das Ruhrgebiet im Wandel“ gestartet werden.

Darüber hinaus können eine Übersichtskarte und vier Menüs aufgerufen werden.

Menü „Metropole Ruhr“ (8 Bilder)

Acht Einstiegsbilder (mit Informationstexten) bieten einen ersten Überblick über das „neue“ Ruhrgebiet.

- *Ruhr 2010*: Der Strukturwandel des Ruhrgebiets von der Montanregion zur europäischen Metropole des 21. Jahrhunderts ist in vollem Gange. Die Stadt Essen trägt – stellvertretend für das ganze Ruhrgebiet – im Jahr 2010 den Titel „Kulturhauptstadt Europas“.
- *Zeche Zollverein*: Die Zeche Zollverein – ein stillgelegtes Steinkohlenbergwerk – ist heute Industriedenkmal und wurde 2001 zum Welterbe ernannt. Heute finden hier Führungen durch die Schachanlage, Konzerte und wechselnde Ausstel-



lungen statt. Jährlich kommen etwa 500.000 Besucher.

- *Gasometer in Oberhausen:* Der Gasometer in Oberhausen wurde 1929 erbaut und war mit 117 Metern Höhe und 67 Metern Durchmesser einst der größte Gasbehälter Europas. Heute ist er Industriedenkmal und Wahrzeichen der „Neuen Mitte“ Oberhausen. Er dient als Veranstaltungsraum für Ausstellungen, Konzerte, Theatervorstellungen und vieles mehr.
- *Landschaftspark Duisburg-Nord:* Der Landschaftspark Duisburg-Nord liegt auf dem Gebiet einer stillgelegten Eisenhütte. Im Schatten der alten Hochöfen finden die Besucher zahlreiche Freizeit-Attraktionen (z. B. Kletterpark und Tauchzentrum), können Kultur erleben oder der Industriegeschichte auf die Spur kommen.

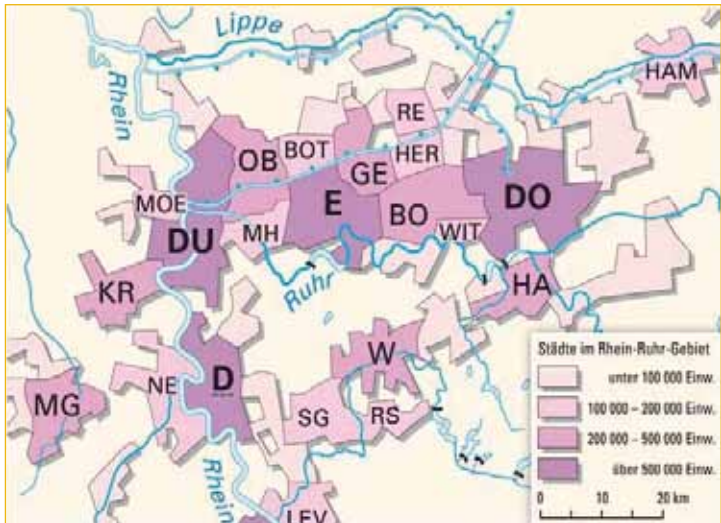
- *Maximilianpark in Hamm:* Auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Maximilian entstand nach der Landesgartenschau 1984 ein beliebter Freizeitpark. Eine besondere Sehenswürdigkeit ist der weithin sichtbare Glaselefant – das Wahrzeichen der Stadt. Das einstige Zechegebäude wurde zu einer begehbaren Plastik aus Stahl und Glas umgebaut. Im „Elefantenrüssel“ bringt ein Aufzug die Besucher auf eine 29 Meter hohe Plattform.
- *Halde Hoheward in Herten:* Die Halde Hoheward und Hoppenbruch wurden im Zuge des Steinkohlenbergbaus aufgeschüttet und bilden die größte Haldenlandschaft des Ruhrgebiets. Sie sind über 100 Meter hoch und mittlerweile größtenteils begrünt. Auf dem Gipfelplateau wurden ein Himmelsobservatorium und eine riesige Sonnenuhr errichtet.

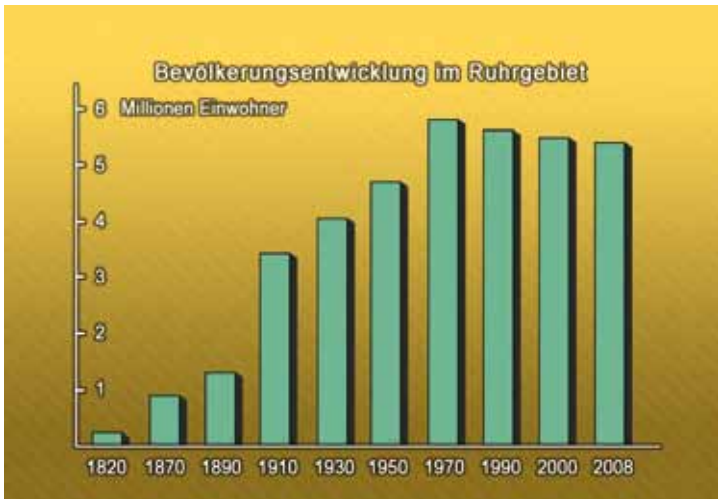
- *Tetraeder in Bottrop*: Auf einer ehemaligen Halde in Bottrop wurde 1995 das „Tetraeder“ erbaut. Es kann über Treppen als Aussichtsplattform genutzt werden. Die oberste Plattform befindet sich in 38 Metern Höhe. Die Konstruktion besteht aus 210 Tonnen Stahl. Die Rohre haben eine Länge von 1,5 Kilometern. Das Tetraeder ist aufgrund seiner Lage und Höhe eine wichtige Landmarke der Region. Auf der Nachbarhalde befindet sich als weitere Attraktion das Alpincenter Bottrop.
- *Movie Park in Bottrop-Kirchhellen*: Einer der zahlreichen Freizeitparks

im neuen Ruhrgebiet ist der Movie Park Germany bei Bottrop-Kirchhellen. Er hat das Thema „Film“ als Schwerpunkt. Neben Fahrgeschäften werden hier Shows und spektakuläre Stunts geboten. In Filmstudios kann man sehen, wie Fernseh- und Kinoproduktionen gedreht werden.

Überblick (Karte)

Eine Karte gibt eine gute Übersicht über die Lage der Städte in der Region Rhein-Ruhr.





Das Ruhrgebiet im Wandel

(Film 22 min)

Aus dem ehemaligen „Kohlenpott“ und Zentrum der Schwerindustrie ist heute ein Dienstleistungszentrum und eine Freizeitregion mit ganz besonderem Charme geworden. Der Film zeigt am Beispiel einer typischen Familie aus dem Ruhrgebiet den Strukturwandel der letzten Jahrzehnte, der die Region in hohem Maß verändert hat.

Menü „Das Ruhrgebiet hat ein Herz aus Kohle“

Die Stepkas – eine Familie im Pott
(Filmsequenz 2:30 min):

Die Filmsequenz führt in das Einkaufszentrum CentrO in Oberhausen und


stellt dort die Familie Stepka vor, eine typische Ruhrgebietsfamilie.

Kohle und Koks, Eisen und Stahl
(Filmsequenz 3:30 min):

Jahrzehntelang war das Ruhrgebiet durch Steinkohlenförderung, Eisen- und Stahlhütten geprägt und wurde so zum größten Ballungsraum Deutschlands. Die riesigen Industrieanlagen prägten das Bild des Ruhrgebietes genauso wie die „rauchenden Schloten“ der Eisen- und Stahlindustrie.

Das Leben der Kumpels
(Filmsequenz 1:50 min):

Die Filmsequenz zeigt das Leben der Kumpels in den Bergbausiedlungen während der 1960er- und 1970er-Jahre, das geprägt war von harter Arbeit,



aber auch vom geselligen Leben in den Schrebergärten oder den sportlichen Aktivitäten auf dem Fußballplatz.

*Die Blüte der Montanindustrie
(Filmsequenz 1:50 min):*

Der Montanindustrie ging es in den 1950er-Jahren glänzend. Die Nachfrage nach Stahl war groß. Bis Mitte der 1970er-Jahre gingen die Produktionsmengen steil nach oben. Neue Arbeitskräfte wurden angeworben und die Einwohnerzahlen im Ruhrgebiet stiegen rapide an.

Bevölkerungsentwicklung im Ruhrgebiet (Grafik): Die Grafik visualisiert den Bevölkerungsanstieg im Ruhrgebiet bis in die 1970er-Jahre und den einsetzenden Bevölkerungsrückgang, parallel zur Kohlen- und Stahlkrise.

Menü „Eine Industrieregion verändert ihr Gesicht“

*Von der Krise zum Wandel
(Filmsequenz 3:20 min):*

Bereits in den 1970er-Jahren begannen die Kohlenkrise und die Krise der Stahlindustrie ihre Spuren zu hinterlassen: Der langsame Abstieg des Ruhrgebiets als Industrieregion setzte ein. Bereits in den 1960er-Jahren mussten die ersten Zechen schließen. Die Kohleförderung wurde zunehmend unrentabel – weil zu teuer. Auch in der Eisen- und Stahlin-

dustrie kam es zu ersten Entlassungen. Heute (2009) arbeiten noch 23.000 Kumpels im Bergbau. In drei Zechen gewinnen sie Kohle nach dem neuesten Stand der Technik. Auch die Stahlbetriebe produzieren weiter hochwertige Spezialstähle – mit modernster Technik für immer neue Anwendungen.

In dieser Sequenz wird aber auch dargestellt, wie sich einzelne Firmen auf neue Geschäftsfelder spezialisierten und damit sehr erfolgreich weiterarbeiten konnten (Stichwort RAG und Evonik).

Von der Eisenhütte zum Landschaftspark (Filmsequenz 0:50 min):

Viele der gigantischen Anlagen der Montanindustrie im Ruhrgebiet sind heute unrentabel und damit überflüssig. Nicht alle Hütten- und Stahlwerke wurden abgerissen. Das Hüttenwerk auf dem ehemaligen Thyssen-Gelände im Duisburger Stadtteil Meiderich wurde in einen Freizeitpark verwandelt. Der 230 Hektar große „Landschaftspark Duisburg-Nord“ ist eines der beliebtesten Ausflugsziele der Region, mit Klettergärten und Tauchtrainingszentrum.

*Vom Gasspeicher zur Kulturzone
(Filmsequenz 0:50 min):*

Auf dem Gelände der ehemaligen Gutehoffnungshütte in Oberhausen

liegt heute Oberhausens „Neue Mitte“ mit einem der größten Einkaufszentren Europas. Das einzige Relikt: der 117 Meter hohe Gasometer, das Wahrzeichen von Oberhausen. Das Innere des 1929 als Gaszwischenpeicher errichteten Gasometers ist heute Ort für Veranstaltungen und Ausstellungen.

*Das Leben im Pott heute
(Filmsequenz 4:40 min):*

Das Leben im Ruhrgebiet hat sich gewandelt. Heute hat fast jeder Zehnte keine Arbeit, aber es wurden auch neue Arbeitsplätze geschaffen. Gab es 1962 nur eine Universität im Ruhrgebiet, sind es heute rund ein halbes Dutzend. Das Ruhrgebiet ist zum Wissens- und Dienstleistungsstandort

geworden. Was geblieben ist, sind die Menschen: Das Ruhrgebiet war und ist ein Melting Pot, ein Schmelztiegel. Hier existiert alles nebeneinander. Der Ruhrpott gehört auch heute noch zu den Regionen mit dem höchsten Ausländeranteil in Deutschland – und „Multikulti“ gab es hier schon, als das Wort noch gar nicht erfunden war.

*Die Stepkas – Wünsche für die Zukunft
(Filmsequenz 1:00 min):*

In dieser Sequenz formuliert die Familie Stepka noch einmal abschließend ihre Wünsche für ihre persönliche Zukunft und für die Zukunft des Ruhrgebietes.

*Metropole Ruhr – Kulturhauptstadt
2010 (Filmsequenz 1:00 min):*

„Metropole Ruhr“ soll das Ruhrge-





biet künftig sein. Und 2010 trägt die „Metropole Ruhr“ den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ – Sinnbild für den atemberaubenden Wandel vom Zentrum der Schwerindustrie zur Kultur- und Erlebnislandschaft.

Entwicklung der Beschäftigten (Grafik): Die Grafik visualisiert den Strukturwandel im Ruhrgebiet, indem es die sinkenden Beschäftigtenzahlen im Bergbau bzw. in der Eisen- und Stahlindustrie darstellt.

Menü „Das Ruhrgebiet früher – heute“

Dieses Menü ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, abschließend einen Eindruck davon zu gewinnen, was Strukturwandel unter anderem

heißt: an drei (klassischen) Beispielen (Hüttenwerk Oberhausen AG/CentrO in Oberhausen, Zeche Friedrich der Große in Herne, ehemalige Krupp'sche Maschinenfabrik in Essen) werden durch die Gegenüberstellung (früher/heute) von Bildern die Veränderungen deutlich gemacht. Die Bilder bzw. Bildpaare eignen sich sehr gut dazu, diese von Schülerinnen und Schülern selbst entdecken und beschreiben zu lassen. Hier kann von der Fragestellung „Was hat sich verändert?“ zu der Suche nach Gründen für die Veränderungen übergeleitet werden. Kompetenzen in Bezug auf die Erschließung von Medien lassen sich hier sehr gut mit den Kompetenzen zur Darstellung und Bewertung von geographischen Sachverhalten verbinden.

Verwendung im Unterricht

Die didaktische DVD bietet einen Überblick über die Probleme, den Wandel und die Umstrukturierung von altindustrialisierten Ballungs- und Verdichtungsräumen in Deutschland. Die dargestellten Themen werden im Geographieunterricht im Sekundarbereich I (in der Regel in den Klassenstufen 5 und 6) und in vertiefender Form (Strukturwandel) im Sekundarbereich II behandelt.

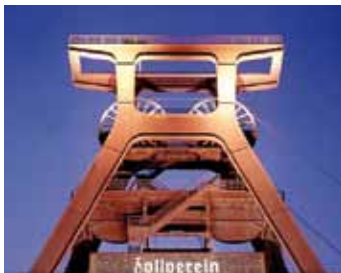
Die DVD „Das Ruhrgebiet im Wandel“ kann gut im Rahmen der folgenden Themenschwerpunkte eingesetzt werden:

- Natur-, Lebens- und Wirtschaftsräume in Deutschland
- Nutzung und Nutzungswandel ausgewählter Räume
- Krisen und Wandel in altindustrialisierten Verdichtungsräumen in Deutschland und Europa

- Strukturwandel in einem alt- bzw. schwerindustrialisierten Raum
- Disparitäten in den Ballungsräumen Deutschlands
- Bewertung des Übergangs von traditioneller Nutzung (Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie) zu einer modernen Dienstleistungsstruktur

Die Vielzahl der Medien (Film, Sequenzen, Bilder, Karten, Grafiken) kann in verschiedenen Unterrichtseinheiten eingesetzt werden. Es ist hilfreich, sich zunächst die Programmstruktur (S. 14) zur Hand zu nehmen, die einen guten Überblick über die auf der DVD vorhandenen Medien gibt.

Ergänzend werden im ROM-Teil der DVD zahlreiche Materialien (Arbeitsblätter, Karten, Grafiken usw.) als PDF-Dateien angeboten. Die Datei unter der





Rubrik „Verwendung im Unterricht“ gibt Hinweise zum Einsatz im Unterricht sowie detaillierte Beschreibungen der einzelnen auf der DVD vorhandenen Materialien.

Methodische Hinweise

Der ROM-Teil dieser DVD enthält neben den umfangreichen Arbeitsmaterialien auch die Arbeitsblätter und den Filmkommentar als PDF- und Word-Dokument (Ordner „Arbeitsmaterial/Word_Dateien“). Diese Elemente ermöglichen zusätzliche Formen

des schülerzentrierten Arbeitens. Das Word-Dokument mit dem Sprechertext kann dazu dienen, Alternativen zum Kommentartext des Films zu entwickeln oder ggf. Teile zu übernehmen. Die Arbeitsblätter können der jeweiligen Unterrichtssituation entsprechend eigener Vorstellungen angepasst werden. Das Materialangebot des ROM-Teils eröffnet Chancen für einen stärker schülerzentrierten, kreativen und ergebnisorientierten Geographieunterricht.



Arbeitsmaterial

Im ROM-Teil der DVD stehen Ihnen Hinweise zur Verwendung im Unterricht sowie Arbeitsblätter (mit Lösungen) und ergänzende Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle). Um die Arbeitsmaterialien zu sichten und auszudrucken, legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen Sie im Windows-Explorer den Ordner „Arbeitsmaterial“. Die Datei „Inhaltsverzeichnis“ öffnet die Startseite. Über diese können sie be-

quem alle Arbeitsmaterialien aufrufen (PDF-Dokumente). Am unteren Rand der aufgerufenen Seiten finden Sie Buttons („Inhaltsverzeichnis“, „Startseite“, „Erste Seite“), die Ihnen das Navigieren erleichtern. Diese erscheinen nicht im Ausdruck. Um die PDF-Dateien lesen zu können, benötigen Sie den Adobe Reader (im Ordner „Adobe“). Im Ordner „Arbeitsmaterial/Word_Dateien“ finden Sie die Arbeitsblätter und den Filmkommentar auch als Word-Dokumente.

Ordner	Materialien
Verwendung im Unterricht	Hinweise zum Einsatz der DVD im Unterricht
Arbeitsblätter	6 Arbeitsblätter (z. T. mit Lösungsvorschlag)
7 Karten	Städte im Ruhrgebiet Das Ruhrgebiet 1965 / 2006 Industriepark Unna (Luftbild und Lageplan) Route der Industriekultur Route der Industriekultur per Rad Haldenstandorte im Ruhrgebiet
3 Grafiken	Bevölkerungsentwicklung im Ruhrgebiet Entwicklung der Beschäftigten Anteil der Beschäftigten 1965 und 1994
Filmkommentar	Filmkommentar (als PDF- und Word-Dokument)
2 Texte	Route der Industrienatur Das Ruhrgebiet im Geographie-Lehrplan
Tabellen	Kleiner Zahlenspiegel der Metropole Ruhr Umstrukturierung im deutschen Steinkohlenbergbau seit 1957
Begleitheft	ausführliches Begleitheft zur DVD
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Info zu ergänzenden FWU-Medien
Links	kommentierte Linksammlung zum Thema

Beispiel für ein Arbeitsblatt

46 02627 (FWU) / 978-3-623-43021-8 (Klett) Das Ruhrgebiet im Wandel

Arbeitsblatt 3

Name:

Klasse:

Der Industriepark Unna

1. Beschreibe das Luftbild!



2. Charakterisiere den Industriepark Unna anhand der Karte. Welche Betriebe überwiegen? Versuche die Betriebe auch im Foto und im Internet (z. B. Google maps) zu finden!



Didaktische DVD

© FWU Institut für Film und Bild / Ernst Klett Verlag

Programmstruktur

Didaktische DVD Das Ruhrgebiet im Wandel

46 02627 (FWU)
978-3-623-43021-8 (Klett)

Das Ruhrgebiet im Wandel

Metropole Ruhr 8 Bilder

Überblick Karte

Das Ruhrgebiet im Wandel
Film – 22 min

Das Ruhrgebiet hat ein
Herz aus Kohle Sequenzen/Grafik

Eine Industrieregion verändert
ihr Gesicht Sequenzen/Grafik

Das Ruhrgebiet früher – heute 6 Bilder

Arbeitsmaterial

Arbeitsmaterial

Verwendung im Unterricht
Arbeitsblätter
Karten, Grafiken
Texte, Tabellen
Begleitheft
Programmstruktur
Weitere Medien
Links

Metropole Ruhr

Ruhr 2010	Bild
Zeche Zollverein in Essen	Bild
Gasometer in Oberhausen	Bild
Landschaftspark Duisburg Nord	Bild
Maximilianspark in Hamm	Bild
Halde Hoheward in Recklinghausen	Bild
Tetraeder in Bottrop	Bild
Movie Park in Bottrop-Kirchellen	Bild

Überblick

Karte

Das Ruhrgebiet im Wandel Film 22 min

Das Ruhrgebiet hat ein Herz aus Kohle

Die Stepkas – eine Familie im Pott	2:30 min
Kohle und Koks, Eisen und Stahl	3:30 min
Das Leben der Kumpels	1:50 min
Die Blüte der Montanindustrie	1:50 min
Bevölkerungsentwicklung im Ruhrgebiet	Grafik

Eine Industrieregion verändert ihr Gesicht

Von der Krise zum Wandel	3:20 min
Von der Eisenhütte zum Landschaftspark	0:50 min
Vom Gasspeicher zur Kulturzone	0:50 min
Das Leben im Pott heute	4:40 min
Die Stepkas – Wünsche für die Zukunft	1:00 min
Metropole Ruhr – Kulturhauptstadt 2010	1:00 min
Entwicklung der Beschäftigten	Grafik

Das Ruhrgebiet früher – heute

Gutehoffnungshütte in Oberhausen	2 Bilder
Zeche Friedrich der Große in Herne	2 Bilder
Kruppsche Maschinenfabrik in Essen	2 Bilder

Produktionsangaben

Das Ruhrgebiet im Wandel (DVD)

Produktion

FWU Institut für Film und Bild
und Ernst Klett Verlag, 2009

mit freundlicher Unterstützung

durch den Regionalverband Ruhr,
durch den Gesamtverband Steinkohle
und die RAG Aktiengesellschaft

DVD-Konzept

Manfred Rank, Dr. Gabi Thielmann

DVD-Authoring und Design

mastering studio münchen GmbH
im Auftrag von FWU Institut für Film und
Bild und Ernst Klett Verlag, 2009

Bildnachweis

fotolia (Tino Güttler, Ray), iStockphoto
(Billy3), Archiv der ThyssenKrupp AG, Horst
W. Bühne, Bildarchiv der Stadt Herne, Cen-
tro Management GmbH, Maximilianpark
Hamm GmbH, RAG, www.reviermeister.de,
Stadtbildstelle Essen, WFG Herne, Blosssey
2009

Karten und Grafiken

Ernst Klett Verlag, Dr. Peter Güttler, Theiss
Heidolph, RVR

Arbeitsmaterial

Thomas H. Loewe

Begleitheft

Manfred Rank

Pädagogische Referenten im FWU

Manfred Rank, Dr. Gabi Thielmann

Produktionsangaben zum Film

„Das Ruhrgebiet im Wandel“

Produktion

Lopane Film
im Auftrag von
FWU Institut für Film und Bild
und Ernst Klett Verlag, 2009

Buch

Svenja Peters

Regie

Monika Latzel

Kamera

Andrea Rumpler, Axel Grabmann

Redaktion

Stephan Frisch, Manfred Rank,
Dr. Gabi Thielmann, Burkhard Wetterau

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2009

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiselgasteig

Bavariafilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

© 2009

Ernst Klett Verlag GmbH

Zweigniederlassung Gotha

- Gymnasialverlag -

Justus-Perthes-Str. 3-5

D-99867 Gotha

Telefon (03621) 385-0

Telefax (03621) 385-102

E-Mail perthes@klett.de

Internet <http://www.klett.de>

Vertrieb:

Ernst Klett Verlag

Rotebühlstr. 77

D-70178 Stuttgart

Telefon (0180) 25 53 882

Telefax (0180) 25 53 883

Internet <http://www.klett.de>

46 02627 (FWU)

978-3-623-43021-8 (Klett)

Das Ruhrgebiet im Wandel

Jahrzehntelang war das Ruhrgebiet durch Steinkohlenförderung, Eisen- und Stahlhütten geprägt und wurde so zum größten Ballungsraum Deutschlands. Mit dem Rückgang des Bergbaus ging ein kontinuierlicher Strukturwandel einher. Heute reihen sich Gewerbe- und Industriebetriebe, Hightech-Standorte, Wohngebiete, Freizeitanlagen und Verkehrsflächen, aber auch Hochschulen, Industriedenkmäler, Museen und Theater fast lückenlos aneinander. Im Jahre 2010 trägt Essen stellvertretend für die Region den Titel „Kulturhauptstadt Europas“. Bilder, Karten und Grafiken ergänzen den Film. Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und weitere Unterrichtsmaterialien zur Verfügung, die helfen, das Thema zu festigen und zu vertiefen.

Erscheinungsjahr: 2009

Laufzeit: 22 min

Filmsequenzen: 10

Bilder: 14

Grafiken / Karten: 3

Sprache: Deutsch

DVD-ROM-Teil: Unterrichtsmaterialien

Arbeitsblätter: 6

Adressaten: Allgemeinbildende Schule
(5-13), Erwachsenenbildung

Schlagwörter: Ballungsraum, Bergbau, Bergwerk, Dienstleistung, Freizeit, Halde, Industriedenkmal, Industriegebiet, Kulturhauptstadt, Landschaftspark, Metropole, Migration, Stahl, Steinkohle, Steinkohlenbergbau, Strukturwandel, Zeche; Bottrop, Essen, Oberhausen, Ruhrgebiet

Systematik:

Geographie • Sozialgeographie • Sozialstrukturen, Daseinsgrundfunktionen
 • Siedlungsgeographie • Städtische Siedlungen und Prozesse
 • Wirtschaftsgeographie • Wirtschaftsräume
 • Industriegeographie • Rohstoffe und Verarbeitung, Standorte
 • Bundesrepublik Deutschland • Mittelgebirgsschwelle

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiselfasteig

Bavariafilmpplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon +49 (0)89-6497-1

Telefax +49 (0)89-6497-240

E-Mail info@fwu.de

Internet: <http://www.fwu.de>

Ernst Klett Verlag GmbH

Zweigniederlassung Gotha

- Gymnasialverlag -

Justus-Perthes-Str. 3-5

D-99867 Gotha

Telefon +49 (0)3621-385-0

Telefax +49 (0)3621-385-102

E-Mail perthes@klett.de

Internet: <http://www.klett.de>

Vertrieb: 0180-25 53 882

Lehrprogramm
gemäß
§ 14 JuSchG

GEMA
Alle Urheber- und Leistungs-
schutzrechte vorbehalten.
Nicht erlaubte / genehmigte
Nutzungen werden zivil-
und / oder
strafrechtlich verfolgt.

Systemvoraussetzungen bei Nutzung am PC:
DVD-Laufwerk und DVD-Player-Software, empfohlen für
Windows ME/2000/XP/Vista



www.fwu.de

Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444

vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut
der Länder

